

Brandenburgisches Landeshauptarchiv Rep.8 Nr. 2206

Acta
des Magistrats zu Friesack
betreffend
die Bürgerwehr

1848-1863

Auszüge

Die neuesten Nachrichten über die Ereignisse in Berlin sind sehr beklagenswerth! Der Himmel verleihe uns Allen eine baldige friedliche Lösung dieser Dinge! Wenn wir es auch unter der Würde unserer Einwohner halten, sich zu ungesetzlichen Handlungen hinreißen zu lassen, so wollen wir doch nicht unvorbereitet dastehen, wenn, was Gott verhüten möge, die Wuth des Berliner Pöbels sich außerhalb Luft suchen und fremdes Eigenthum in Gefahr bringen sollte.

Wie wenig es nützt, der Zügellosigkeit Gewalt entgegen zu stellen, beweisen vielfache Vorgänge: wir vertrauen deshalb unserer ehrenwerthen Bürgerschaft, im Falle der Gefahr durch Worte des Friedens mit uns bemüht zu sorgen, die Unbesonnenen zur Vernunft zu bringen.

Es sind deshalb zunächst die auf der Beilage nahmhaft gemachten Bürger von uns ernannt, der vorstehenden Aufgabe nachzukommen, wovon Sie mit dem Bemerken in Kenntniss gesetzt werden, Sich unverzüglich im Rathaus einzufinden, sobald eine Veranlassung dazu ist.

Den Herren Bezirksvorsteher haben wir, u. zwar

- I. Herrn Uhrmacher Kähne: dem Sattlermeister Herrn Schultze*
- II. Herrn Tischler Kähne: dem Glasermeister Herrn Zerbst*
- III. Herrn Kaufmann Schneider: dem ... Herrn Voigt*

Zur Seite gegeben, die etwa nötigen Vorkehrungen zu berathen.

Friesack den 19 Maerz 1848

Der Magistrat

Frenz, Meyer, Schönbeck, Lioneck, Ribbach, Rhinow, C.Kähne

An Einen Wohlloblichen Magistrat allhier

In den jetzigen unruhigen Zeiten sind an verschiedenen Orten unseres Vaterlandes Bürgerbewaffnungen eingeführt, durch welche schon kräftig beabsichtigte Exzesse im Keime erstickt, ange(laufene) Exzesse aber schon mehrfach unterdrückt worden sind, die Zweckmäßigkeit der Bürgerbewaffnung lässt sich daher nicht verkennen, auch ist sie von Staatswegen erlaubt.

Zu hiesiger Stadt besteht bis jetzt noch keine Bürgerbewaffnung, u. wenn auch für den Augenblick zu einer solchen noch kein Grund vorliegt, so halten wir es doch für zweckmäßig, daß auch hier eine Bürgerbewaffnung mit einer Wahl der Führer erfolgt, da auch hier durch Einwirkung darauf ...übelgesinnter Personen Aufregung ...ein Theil der hiesigen Einwohner daran beteiligt werden könnten.

Uns erscheint es zweckmäßig, daß ein jeder, welcher das Bürgerrecht erlangt hat u(nd) stimmfähig ist, zur Bürgerwehr herangezogen wird u(nd) das nur altersschwache Personen davon entbunden bleiben.

Wir halten ferner für zweckmäßig, daß für die nicht mit dem Schießgewehr vertrauten oder damit nicht erfahrenen Personen mit einer Lanze bewaffnet und daß die Lanzen auf Kosten der Stadtkasse angeschafft werden, wogegen die mit Gewehren versehenen Schützen sich der Gewehre bedienen.

Es ist vorauszusehen, daß unsere Vorstellung Widerspruch finden wird, da man sich schon im Voraus dawider ausgesprochen hat, dies kann aber kein Grund abgeben, die Meinung und Ansicht der gesammten Bürgerschaft zu er...sehen.

Sollte Stimmenmehrheit gegen die Bürgerwehr eintreten, so wissen wir wenigstens, daß ein jeder auf Selbstverteidigung angewiesen ist, in welchem Falle sich ein jeder so vorsehen kann, daß er sich schlimmstenfalls wenigstens gegen Einige selbst zu schützen im Stande ist. Einen wohlloblichen Magistrat bitten wir gehorsamst:

Bei Gelegenheit die Urwahlen diesen Gegenstands mit zur Berathung und Abstimmung bringen zu wollen.

Friesack, 22 April 1848

Die Bürger

<i>Hansen</i>	<i>Knopp</i>	<i>M.Salomon</i>	<i>Carl Voigt</i>	<i>von Broesigke</i>	<i>Kanngießer</i>
<i>A.Kähne</i>	<i>Kluge</i>	<i>Plaue</i>	<i>Krüger</i>	<i>Lendel</i>	<i>Bechlin</i>
<i>Zerbst</i>	<i>Schalopp</i>	<i>Etler</i>	<i>Pickert</i>	<i>Pohmann</i>	<i>Rhinow</i>
<i>Schlodhauer</i>	<i>Keutten</i>	<i>Theodor Schneider</i>		<i>Sittel</i>	

Da sich längere Zeit in hiesiger Stadt keine Ruhestörungen vorgekommen sind, so halten wir es nicht für nöthig, daß die bisherigen Nachtwachen ferner noch fortgesetzt werden, wir ersuchen deshalb einen Wohlloblichen Magistrat, solche gefälligst aufzuheben.

Friesack, 31 May 1848

Die Stadtverordnetenversammlung

<i>Sittel</i>	<i>Timler</i>	<i>Hirsch</i>	<i>Pickert</i>	<i>Erdmann</i>	...
<i>Erdmann</i>	<i>Lüdicke</i>	<i>Mewes</i>	<i>Plaue</i>	<i>Müller</i>	
...	<i>Schulze</i>				

Zur Verhinderung der nächtlichen Schwärmereien ist es wünschenswerth, die Wachen, des Sonnabends u. Sonntags, auch an Festtagen, beizubehalten.

Friesack, 7 Juni 1848

Der Magistrat

<i>Frenz</i>	<i>Meyer</i>	<i>Schönbeck</i>	<i>Lionek</i>	<i>Ribbach</i>
--------------	--------------	------------------	---------------	----------------

Seit längerer Zeit schon hat sich daselbst eine Bürgerwehr gebildet, ohne daß Ein Edler Magistrat mir deshalb eine offizielle Anzeige gemacht hätte. Ich veranlasse Einen Edlen Magistrat daher, mir schleunigst darüber das Nähere mitzutheilen.

Ferner sollen auf Anordnung des Ministerium zur Wiederherstellung der so vielfach gestörten öffentlichen Ordnung für das platte Land und die kleineren Städte, in denen eine geordnete Bürgerwehr nicht organisiert werden kann, die Kräfte der Sicherheitspolizei verstärkt und zu dem Zwecke in jedem landrätlichen Kreise aus Bewohnern desselben eine Schutzmannschaft zur Verstärkung der bereits vorhandenen Sicherheitsbeamten, der Gendamerie gebildet und sollen dazu nur unbescholtene, zuverlässige, wehr- und entschlossene Kreis-Einsassen gewählt werden, welche sich mit einem Seitengewehr und einer weißen Armbinde zu versehen haben und 15 sgr Dienstentschädigung für ihre Person und nochweitere 10 sgr täglich F... Entschädigung, wenn sie sich beritten machen, aus Staatsfonds erhalten sollen.

Für diese Schutzmannschaft sind mir daselbst und zwar als berittene

- *der Schneidermeister Werdermann*
- *der Webermeister Müller*

als unberittene

- *der Handelsmann Nieter*
- *der Bötchermeister Ullrich*

empfohlen worden und ersuche ich Einen Edlen Magistrat Sich umgehend gutachtlich über die Qualificationen dieser Leute zu äußern, sowie mir noch eventuell einen fünften qualifizierten berittenen oder unberittenen Schutzwehrmann der die Function zu übernehmen bereit ist, sofort in Vorschlag zu bringen.

Rathenow den 25'May 1848

Der Landrath

Bredow

*Für Nieter u. Ulrich
sind*

*Mewes u. Aug.Stürmer in Vorschlag gebracht
u. außerdem als 5ter
der Carl Lindow*

Friesack, 27.5.48

Frenz Meyer Schönbeck Schröder Lioneck

Aus „Liste der Dienstwehr zu Friesack 1848“

<i>Lfd. Nummer</i>	<i>Haus Nr.</i>	<i>Namen</i>	<i>Stand</i>	<i>Geburtsjahr</i>
22	28	Meyer, Julius	Arzt	1815
55	61d	Kannegießer Louis	Musikus	1811
72	83a	Günberg, Nathan	Händler	1814
11	19	Hirsch, Heinrich	Lohgerber	1811
86	100	Schalopp, Karl	Gerichts Act...	1813
113	127b	Oelsner, Wolf	Leihbibliothekar	1809
130	154	Salomon, Mendel	Kaufmann	1803
137	159	Michaelis, Abraham	Kaufmann	1813
200	234	Löwenthal	Händler	1815

Insgesamt 216 Einträge und 13 Nachträge